

Eine Visitationsmahlzeit in Hohenwestedt 1747.

Mitgeteilt aus dem Hüttener Propstei-Archiv von Willers Jessen in
Eckernförde.

Bei der Anno 1747 den 16. April gehaltenen Kirchenvisitation zu
Hohenwestedt ist folgende Mahlzeit gegeben:

des Abends:

1. eine Bickbeersuppe.
2. Lammsfrikasse.
3. Butter Backels.
4. aufgeschnitten geräuchert Fleisch.

des Mittags an der Herren Visitatoren Tisch:

1. Rindfleischsuppe in 2 Schüsseln.
2. Rindfleisch mit Senf.
3. eine Schüssel Forellen.
4. eine Schüssel Hecht.
5. ein geräucherter Schinken mit Kohl und Kastanien.
6. ein Kalbs Braten.
7. eine Mandeltorte.

auf der Juraten Tisch:

1. 2 Schüsseln Rindfleisch Suppe mit Clößen.
2. ein Stück Rindfleisch mit Meerrettig.
3. 2 Schüsseln Hecht.
4. ein Kalbsbraten mit gedorrten Äpfeln.
5. eine Pflaumen Torte.

Unkosten der Visitationsmahlzeit.

1. Rindfleisch 24 R a 4 β	6 R
2. Kalbfleisch, 2 Hinterbraten 34 R a 3 β	6 " 6 β .
3. Lammfleisch, 2 Vorderviertel	14 "
4. ein Schinken	2 " 8 "
5. 16 geraspelt Brod	1 "
6. 4 Strümp (Gebäck) a 2 β	8 "
7. 7 ausgefichtet Brod	14 "
8. noch weißbrod	2 "
9. 6 R Hecht	12 "
10. noch 6 R Hecht und Forellen	1 " 8 "
11. Kastanien	4 "
12. 2 R Pflaumen	3 "
13. $1\frac{1}{2}$ R Mandeln	10 "
14. Zucker	2 " 5 "
15. 2 Citronen	2 "
16. $\frac{1}{2}$ R Korinthen und $\frac{1}{2}$ R Rosinen	4 "
17. klein Gewürz	4 "
18. 46 Eier	6 "

19.	5 E Mehl	10	„
20.	3 E Butter	1	„ 5 „
21.	Cappers und Oliven und Sallat		9 „
22.	Meerrettig		11 „
23.	Petersilie und Sellerie		7 „
24.	4 Bouteillen Wein bei den Juraten	1	„
25.	1 Bouteille des Abends		4 „
26.	3 Bouteillen roth Wein a 9 ß	1	„ 11 „
27.	2 Bouteillen alten Wein a 8 ß	1	„
28.	noch 1 Bouteille Franz. Wein		4 „
29.	Bier		6 „
30.	1 E Licht		6 „
31.	Caffe und Thee		„ 9 „
32.	Rohm (Rahm)		3 „
33.	Tagelohn	1	„ 8 „
34.	Feuerung	1	„
		<hr/>	
		36	fl 11 ß

„Aus vorstehendem Küchenzettel ist zu ersehen, daß nicht außerordentlich tractiret worden und die Rechnung ist nicht übertrieben. So teuer kam eine Visitation schon im Jahre 1747, wie hoch sollte sie nun wohl kommen?“ — So schrieb im Jahre 1793 der Pastor Brodersen in Rosel, der für Bewirtung am Visitationstage nur 6 Thaler bekam. Die obige Aufstellung hat er den Papieren seines seligen Schwiegervaters entnommen „eines sehr accuraten Mannes“, des Pastors Bluhme in Hohenwestedt. Ob sein Besuch um Erhöhung der Bewirtungskosten Erfolg gehabt hat, geht aus den vorliegenden Akten der Hüttener Propstei nicht hervor.

Berichte über die Zustände in der Propstei Rendsburg während des Kosakenwinters 1813/14.

Mitgeteilt von Pastor W. Bü lck, Kellinghusen.

In dem zu Hademarschen befindlichen Archiv der Propstei Rendsburg sind einige Dokumente, die einen interessanten Einblick in die Zustände Holsteins während des berüchtigten Kosakenwinters 1813/14 gewähren. Es handelt sich um Briefe, in denen fünf Pastoren der Propstei Rendsburg, und zwar die Pastoren von Westensee, Rortorf, Hohenwestedt, Schenefeld und Hademarschen, ihrem Propsten über die von ihnen selbst und ihren Gemeinden erduldeten Leiden berichten. Diese Briefe sind mir von dem Herrn Kirchenpropsten Treplin in Hademarschen gütigst aus dem